

Gießener Allgemeine vom 08. Oktober 2011

Arbeit der Feuerwehr gefilmt

Gemeinsames Projekt der Brandschützer und der CBES

Lollar (pm). Die Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr Lollar-Ruttershausen (Karsten Mühlich/Alexander Moos) hat für 2011 das Projekt »Wir haben noch Plätze frei« zur Öffentlichkeitsarbeit ins Leben gerufen. Dies unter Einbeziehung des Projekts »Sozialarbeit an Schulen« an der Clemens-Brentano-Europaschule (CBES) Lollar/Staufenberg, des Schulsozialarbeiters Dennis Brachthäuser vom Diakonischen Werk Gießen, einer Gruppe von Schülern und dem »Offenen Kanal« in Gießen. Ein Film über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Ruttershausen wurde gedreht.

Dabei wurde das Ziel erreicht Jugendlichen der Feuerwehr nahe zu bringen. Die Schülerinnen und Schüler der CBES drehten bei einer Übung der Feuerwehr in Ruttershausen einen Film, der bei allen, die ihn bisher gesehen haben, großen Anklang gefunden hat. Bei einer kürzlichen Präsen-

tation in der CBES wurde die Dokumentation vor geladenen Gästen und vor allem auch den Eltern des Filmteams präsentiert. Dabei wurde erläutert, wie überhaupt die Idee dieses Projekts entstanden ist.

Die Frage bei den Feuerwehrleuten war: Wie können wir Jugendliche für die Feuerwehr gewinnen? Die Brandschützer sagten sich: Wenn die Jugendlichen nicht zu uns kommen, dann müssen wir zu ihnen gehen. Anfang März konnte Wehrführer Karsten Mühlich den Schulsozialarbeiter der CBES Lollar, Diplom Sozialpädagogen Dennis Brachthäuser, für das Projekt begeistern. Brachthäuser stellte das Filmteam der Schülerinnen und Schüler zusammen.

Schnell konnte man mit der Arbeit beginnen. Beim »Offenen Kanal« (OK) in Gießen wurden an mehreren Nachmittagen das Filmen und auch das Interviewen durch die Mitarbeiter des OK ge-



Filmaufnahmen der Schüler der CBES Lollar/Staufenberg während der Übung. (Foto: Karsten Mühlich)



Rettung von Menschen aus der Lahn wurde bei der Übung geübt. Das Filmteam der jungen Leute drehte auch hier.

schult. Wie Karsten Mühlich berichtet, konnte man das Equipment mehrfach ausleihen, »so dass wir auch an der Schule mit der Feuerwehr geübt haben.«

Am 21. Mai war der große Tag einer Feuerwehrrübung in Ruttershausen, die gefilmt wurde. Vier Szenarien galt es aus zwei Kameraperspektiven abzdrehen: Menschenrettung aus der Lahn nach Bootsunfall, Menschenrettung und Brandbekämpfung bei einem Wohnhausbrand, Brandbekämpfung mit Schaum bei einem Fahrzeugbrand und Tierrettung (Katze auf Baum). Das Besondere: Den Schülern wurden keine Vorgaben gemacht. Auch die Interviews sind frei durchgeführt worden. Das Produkt des Tages war: etwa fünf Stunden Filmmaterial aus zwei Kameraperspektiven.

Dann begann erst die Schwerstarbeit. In vielen Stunden, sogar in den Sommerferien, wurde das Material gesichtet, digitalisiert, geschnitten und vertont. Das Ergebnis der gemeinsamen Fleißarbeit ist ein hochinteressanter Film über die Aufgaben der Feuerwehr.

Das Ergebnis des Projekts wurde jetzt geladenen Gästen und

vor allem den Eltern des Filmteams vorgeführt, die sich alle begeistert zeigten. Am Projekt arbeiteten folgende Schüler mit: Süleman Kaya, Lukas Beierle, Felix Nätscher, Jan Brinkmann, Can Andes, Joshi Reuter und Jamie Bley. Geleitet wurde es von dem Diplom-Sozialpädagogen Dennis Brachthäuser. Gesendet wird der Film im Offenen Kanal Gießen am Freitag, 14. Oktober um 18.40 Uhr und um 22.40 Uhr. Eine Wiederholung findet am Samstag, 15. Oktober und Sonntag, 16. Oktober, jeweils ab 15 Uhr statt. Stadtbrandinspektor Marco Kirchner zeigte sich erfreut, »dass die Feuerwehr neue Wege geht, um Nachwuchs zu bekommen.«

Er sprach den jungen Leuten große Anerkennung für ihre Arbeit aus. »Lollar hat rund 10 000 Einwohner, lediglich 100 Personen tun Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr, das ist gerade mal ein Prozent der Bevölkerung« machte er eine ermutigende Bilanz auf. Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr müsse viel mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt werden, deshalb seien solche Projekte immens wichtig.